Alle Achtung!

Letzte Woche habe ich eine Frau unserer Gemeinde nachträglich zu ihrem Geburtstag besucht. Sie ist über 90 Jahre alt. Wir kennen uns schon lange.
Als ich komme, bügelt sie. Wir setzen uns ins Wohnzimmer. Die alte Dame erzählt mir, dass sie bald umzieht ins betreute Wohnen. Mir fällt ein Pflaster auf in ihrem Haar und ein großer, blauer Fleck auf ihrer Wange. „Es geht nicht mehr“, sagt sie, „wenn ich wieder falle, wer findet mich?“ Im Heim sei sie nun besser aufgehoben. Fast 50 Jahre hat sie in ihrem Haus gelebt, mit den immer gleichen Menschen in der Nachbarschaft. „In dem Heim wird es doch bestimmt auch den ein oder anderen geben, mit dem ich gut auskommen kann“, sagt sie. Ich bewundere die Klarheit und Gelassenheit, mit der diese Frau den nächsten Schritt in ihrem Leben macht, weil er dran ist.

Bruchstückhaft kommen mir Zeilen des Gedichts „Stufen“ von Hermann Hesse in den Sinn: „Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne, um sich in Tapferkeit und ohne Trauern in andre, neue Bindungen zu geben. Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“

Das ist es wohl, was „abschiedlich leben lernen“ bedeutet: immer wieder bereit zu sein, aufzubrechen und Vertrautes hinter sich zu lassen, auch noch mit über 90 Jahren. Alle Achtung vor dem Mut der alten Dame!

Ihre Pastorin Bärbel Bleckwehl-Wegener